

Wohnumfeld in der Birkenallee wird immer attraktiver

Weitere Maßnahme erfolgreich beendet



Es geht Schlag auf Schlag. Die bereits dritte große Maßnahme der Wohnungsgesellschaft GWH zur Verbesserung

des Umfelds im Wohngebiet Baunatsberg wurde Ende 2020 fertiggestellt. Mit dem Neubau des Hauses 101A an der Birkenallee wurde das Außengelände rund um die Häuser Birkenallee 83 bis 91 aufgewertet und neugestaltet. So sind die Hauszuwege und Zugänge zu den Parkplätzen jetzt ohne Stufen erreichbar. Neue Fahrradbügel ermöglichen das kurzfristige Abstellen eines Fahrrades vor dem Haus. Die Abfallstandorte wurden zusammengefasst und attraktiver gestaltet.

Bänke und Sitzmauern laden an verschiedenen Stellen zum Verweilen ein und bieten die Möglichkeit zum Ausruhen auf längeren Wegen durch das Wohngebiet. Wie schon bei den anderen Wohnumfeldmaßnahmen regen verschiedene Spielgeräte wie ein klei-



Die Maßnahmen in der Birkenallee tragen zur weiteren Attraktivität des Wohngebiets Baunatsberg bei.

nes Bodentrampolin, eine Balancierstrecke oder eine Doppelschaukel Kinder zur Bewegung an und werten die „alten“ Sandspielflächen vor den Häusern erheblich auf. Die Maßnahme wurde gefördert im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt (vorher Soziale Stadt).

Arbeiten in der Dachsbergstraße gehen voran

Barrierefreie Wege, Sitzmöglichkeiten und Fitnessgeräte

Mit Ende der Erdarbeiten im Bereich der Birkenallee 93-91 waren im Wohngebiet Baunatsberg die großen Baumaschinen in den südlichen Bereich des GWH-Gebiets umgezogen. Rund um die Häuser Dachsbergstraße 20-32 haben nach Fertigstellung der Haussanierung Dachbergstraße 32 im letzten Jahr die Erneuerungsmaßnahmen für das Wohnumfeld begonnen.

Nachdem die Arbeiten zum Jahreswechsel stillstanden, geht es jetzt weiter. Nun kann auch der kleine Platz am Rande der Obstwiese in seinen groben Umrissen wahrgenommen werden. Er bildet den Übergang vom Fußweg an der Obstwiese entlang bis zu den Häusern Dachsbergstraße 20-32. Barrierearme Wege verbinden die Zugänge zu den Häusern, die mit zahlreichen Wegeleuchten sowie verschiedenen Sitzmöglichkeiten auf Mauern und Bänken aufgewertet werden. Pflanzkästen und Staudenbeete vor den Häusern runden das Bild ab.

Die Gestaltung folgt der der anderen Wohnumfeldmaßnahmen im Wohngebiet. Vor der Hausnummer 30 wird die bestehende Sandfläche umgestaltet, vor dem Haus Dachsbergstraße 32 entsteht ein kleiner Platz mit Sitzpodesten und Kleinbäumen. Fitnessgeräte und eine Klettermöglichkeit regen dazu an, sich sportlich zu betätigen.

Im Rahmen der Baumaßnahme wird auch die Dachsbergstraße vor den Häusern 26-30 erneuert und barrierearm an den Fußweg über die Obstwiese angebunden. Damit entsteht ein erster Teil der zukünftigen Nord-Süd-Achse, die als Fuß- und Radweg möglichst



Die Baufirma legt den Untergrund für den kleinen Platz an der Obstwiese an.

sicher und barrierearm das Wohngebiet vom Baunatsbergpark bis zur Dachsbergstraße durchqueren soll. Dies ist eines der zentralen Projekte im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt (vorher Soziale Stadt).

Die Planungen waren trotz Corona im Vorfeld mit den Bewohnern diskutiert worden. Aushänge der GWH und ein Artikel auf der Homepage informierten über die Planungen. Rückmeldungen konnten per Mail, Telefon oder in Einzelgesprächen an die GWH, das Planungsbüro oder das Stadtteilmanagement Baunatsberg übermittelt werden. Die Arbeiten sollen im Frühjahr abgeschlossen sein. Alle Beteiligten hoffen, dass dann wieder größere Zusammenkünfte möglich sind, um das Ende der Arbeiten zu „feiern“.

